

INHALT

Über das Lehrbuch	5
Wozu ein Lehrbuch über Klassiker lesen?	5
Warum lohnt es sich, dieses Lehrbuch zu benutzen?	6
Wie ist das Lehrbuch aufgebaut?	7

ERSTES KAPITEL

VORLÄUFER DES SOZIOLOGISCHEN DENKENS BIS ZUM 18. JAHRHUNDERT	10
1. Denken über gesellschaftliche Ordnung bis zur Neuzeit	11
2. Neuzeitliches Denken über gesellschaftliche Ordnung bis zum 18. Jahrhundert	12
2.1 Volkssouveränität und Herrschaftsvertrag	12
2.1.1 Die religiöse und die naturrechtliche Begründung der Volkssouveränität	14
2.1.2 Menschliche Leidenschaften und staatliches Gewaltmonopol	15
2.2 Grundelemente des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Neuzeit	17
2.3 Konzeptionen über gesellschaftliche Entwicklung	22
2.4 Die Französische Revolution als Zäsur im theoretischen Denken über Gesellschaft	25
2.5 Gesellschaftliche Ordnung und industrieller Fortschritt	28
2.5.1 Gesellschaft als zentraler Integrationsfaktor	28
2.5.2 Klassen und industrielle Gesellschaft	30
3. Zusammenfassung	32
4. Kontrollaufgaben	33
5. Zeittafel	34
6. Literaturverzeichnis	35
Übergang I: Von der Vorgeschichte zu den Wegbereitern der Soziologie	36

ZWEITES KAPITEL

WEGBEREITER DER SOZIOLOGIE IM 19. JAHRHUNDERT	37
---	----

Auguste Comte

1. Einleitung	39
1.1 Biographie und Zeitbezug	39
1.2 Positivistisches Denken	42
2. Comtes Beitrag zur Soziologie	43
2.1 Einheit und Integration der Gesellschaft	43
2.2 Positivismus als Methode	44
2.3 Das Enzyklopädische Gesetz	45
2.4 Das Dreistadiengesetz	48
2.5 Comtes Zeitdiagnose: Statik und Dynamik	49
3. Rezeption und Wirkungsgeschichte	51
4. Zusammenfassung	52
5. Kontrollaufgaben	53
6. Literaturverzeichnis	53

Karl Marx

1.	Einleitung	57
1.1	Biographie und Zeitbezug	57
1.2	Der historische Materialismus	58
2.	Marx' Beitrag zur Soziologie	63
2.1	Gesellschaft als Produktionsweise	63
2.2	Analyse der Industrialisierung	65
2.2.1	Industrialisierung als Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsprozesses	65
2.2.2	Industrialisierung als spezifisches Produkt des Kapitalismus	66
2.3	Kritik der Industrialisierung	67
2.3.1	Entfremdung	67
2.3.2	Die Ausbeutungsthese	68
2.4	Analyse der Klassen und Revolutionstheorie	69
2.4.1	Klassen	69
2.4.2	Revolution	70
3.	Rezeption und Wirkungsgeschichte	73
4.	Zusammenfassung	75
5.	Kontrollaufgaben	75
6.	Literaturverzeichnis	76

Herbert Spencer

1.	Einleitung	79
1.1	Biographie und Zeitbezug	79
1.2	Das evolutionstheoretische Denken	81
2.	Spencers Beitrag zur Soziologie	86
2.1	Gesellschaft als sozialer Organismus	86
2.1.1	Struktureller Aufbau der Gesellschaft	86
2.1.2	Genese und die Evolutionstypen der Gesellschaft	88
2.2	Ansätze eines systemtheoretischen Denkens	92
2.3	Sozialdarwinismus	93
3.	Rezeption und Wirkungsgeschichte	95
4.	Zusammenfassung	96
5.	Kontrollaufgaben	97
6.	Literaturverzeichnis	98
	Übergang II: Von den Wegbereitern zu den Gründungsvätern der Soziologie	99

DRITTES KAPITEL

GRÜNDUNGSVÄTER DER SOZIOLOGIE UM 1900	107
--	-----

Emile Durkheim

1.	Einleitung	109
1.1	Biographie und Zeitbezug	109
1.2	Durkheims Denkweise	111

2.	Durkheims Beitrag zur Soziologie	113
2.1	Gesellschaft als Moralordnung	113
2.2	Die Regeln der soziologischen Methode	119
2.3	Eine Typologie der Ursachen von Selbstmorden	120
2.4	Religionssoziologie	124
2.5	Moral und Moralerziehung	125
2.6	Durkheims Diagnose über den Zustand der gesellschaftlichen Solidarität	127
3.	Rezeption und Wirkungsgeschichte	128
4.	Zusammenfassung	129
5.	Kontrollaufgaben	130
6.	Literaturverzeichnis	130

Georg Simmel

1.	Einleitung	133
1.1	Biographie und Zeitbezug	134
1.2	Denken in Wechselwirkungen	136
2.	Simmels Beitrag zur Soziologie	137
2.1	Nicht Gesellschaft, sondern Vergesellschaftung	137
2.2	Phänomenologische Beschreibung und Formenanalyse	141
2.3	Die soziologischen Apriori	144
2.4	Die Kreuzung sozialer Kreise	147
2.5	Zeitdiagnose der kulturellen Moderne	151
3.	Rezeption und Wirkungsgeschichte	154
4.	Zusammenfassung	155
5.	Kontrollaufgaben	157
6.	Literaturverzeichnis	157

Max Weber

1.	Einleitung	161
1.1	Biographie und Zeitbezug	162
1.2	Rationalität und Verstehen	163
2.	Webers Beitrag zur Soziologie	165
2.1	Verstehende Soziologie	165
2.1.1	Idealtypen	167
2.1.2	Orientierung an der Legitimität von Ordnung	169
2.2	Gesellschaftliche Ordnungen	170
2.2.1	Herrschaftsordnungen	170
2.2.2	Verwaltungsordnungen	172
2.2.3	Ungleichheitsordnungen	172
2.2.4	Ordnungen in der modernen Massendemokratie	173
2.3	Die Deutung des Kapitalismus als okzidentaler Rationalismus	173
2.3.1	Ausdifferenzierung der Privatwirtschaft	173
2.3.2	Die ‚Protestantismus-These‘	175

2.3.3	Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen	177
2.4	Zeitdiagnose des modernen Kapitalismus	179
3.	Rezeption und Wirkungsgeschichte	181
4.	Zusammenfassung	183
5.	Kontrollaufgaben	183
6.	Literaturverzeichnis	184
	Übergang III: Parsons' Ablösung vom Denken der Gründungsväter	185
VIERTES KAPITEL		
	EIN HAUPTVERTRETER DER SOZIOLOGIE IM 20. JAHRHUNDERT	189
Talcott Parsons		
1.	Einleitung	191
1.1	Biographie und Zeitbezug	191
1.2	Parsons' Denkweise	192
2.	Parsons' Beitrag zur Soziologie	194
2.1	Gesellschaft als Ordnung von Handlungssystemen	194
2.2	Die analytisch-klassifikatorische Methode	200
2.3	Parsons' Formulierung und Lösung des Ordnungsproblems	200
2.4	Die pattern variables	203
2.5	Parsons' Zeitdiagnose	205
3.	Rezeption und Wirkungsgeschichte	213
4.	Zusammenfassung	215
5.	Kontrollaufgaben	216
6.	Literaturverzeichnis	216
	PERSONENREGISTER	221
	GLOSSAR	224
	BILDNACHWEISE	228